

Hochbauamt
9102 Herisau



Kasernenstrasse 17A
Telefon 071 35 36 582
Telefax 071 35 36 566

Gesuch Dispensation Schutzraumbau

Gemeinde _____

Kontroll-Nr. (leer lassen) _____

Bauherrschaft: _____

Objektstandort: _____ Parz.: _____ Assek.: _____

Projektverfasser: _____ Tel.: _____

Dieses FORMULAR ist einzureichen, wenn für das Bauvorhaben eine neue, zusätzliche resp. grössere Nutzfläche entsteht. Nutzungsänderungen sind grundsätzlich pflichtig und gelten als Neuflächen.

Gebäudeart/Bauvorhaben: _____

Ist das Gebäude unterkellert? ja nein

Baukosten

Für Neubauten = Fr. _____**

Für An-, Auf- und Umbauten: (siehe Rückseite) = Fr. _____**

** aufgrund Kostenschätzung detail. Kostenvoranschlag (bitte beilegen)

Bemerkungen: _____

Erforderliche Schutzplatzzahl (bezieht sich auf neue resp. zusätzliche Fläche)

Anforderung gemäss BMV Art. 3/1 (siehe Rückseite) = _____ Plätze

Bereits vorhandene Schutzplätze = _____ Plätze

Erforderliche Schutzplätze = _____ Plätze

Aufgrund dieses Gesuches wird vom Kantonalen Hochbauamt eine Verfügung erlassen.

Datum: _____ Die Bauherrschaft: _____ Der Projektverfasser: _____

Erklärungen

1. Schutzraumbau- resp. Ersatzpflicht bei An-, Auf- und Umbauten (Sp = Schutzplätze)

- a. Anbauten sind als Neubauten zu werten, wenn sie unabhängig vom bestehenden Gebäude d.h. mit eigener Funktionalität auf freiem Boden erstellt werden.
- b. Die Schutzraumpflicht bei An-, Auf- und Umbauten beschränkt sich auf die neugeschaffenen Räume und setzt voraus, dass
 - das Gebäude mehrheitlich ein unterirdisches Kellergeschoss aufweist;
 - der neuzuschaffende Raum im Verhältnis zum ganzen Gebäude wesentlich ist (mehr als 5 Sp, oder grösser als 10% der bestehenden Pflichtplatzzahl).

2. Baukosten

Die in Betracht fallenden Baukosten betreffen den Gebäudeteil, in welchem neue resp. grössere Nutzfläche entsteht. Diese wertvermehrenden Investitionen sind beitragspflichtig. Diese Kosten sind auf der Vorderseite des Formulars anzugeben.

Werden keine Kostenangaben gemacht, so wird vom Amt aus eine Schätzung erstellt.

Art 3. Anzahl der Schutzplätze BMV Art. 3/1 (Änderung vom 19.10.1994)

1 Die Anzahl der zu erstellenden Pflichtschutzplätze beträgt

- | | |
|---|--|
| a. für Wohn- und Ferienhäuser | |
| 1. mit höchstens 9 Zimmern | 1 Schutzplatz pro Zimmer |
| 2. ab 10 Zimmern | 2 Schutzplätze pro 3 Zimmer,
mindestens jedoch 9 Schutzplätze |
| b. für Spitäler und Heime | 1 Schutzplatz pro Patientenbett |
| c. für Hotels, Restaurants, Schulen, Ferienlager,
Unterrichts-, Versammlungs- und Unterhaltungs-
lokale (Kino, Theater usw.), Kirchen und Kultusgebäude | 1 Schutzplatz pro 60 m ² Bruttogeschossfläche |
| d. für Büros, Verwaltungsgebäude, Läden, Warenhäuser | 1 Schutzplatz pro 60 m ² Bruttogeschossfläche |
| e. für industrielle und gewerbliche Betriebe
(Fabriken, Werkstätten) | 1 Schutzplatz pro 200 m ² Bruttogeschossfläche |
| f. für Lagergebäude, permanente Ausstellungs-
und Messegebäude | 1 Schutzplatz pro 400 m ² Bruttogeschossfläche |
-

Gesetzliche Grundlagen

- Eidgenössisches Schutzbautengesetz (BMG) vom 4.10.63 mit Änderung vom 7.10.77, 20.6.80, 5.10.85, SR 520.2.
 - Eidgenössische Schutzbautenverordnung (BMV) vom 27.11.78 mit Änderung vom 30.9.85, 1.1.90, SR 520.21.
 - Kantonale Verordnung über den Zivilschutz und den Kulturgüterschutz vom 16.6.80, bGS 513.11.
 - Gesetz über die Verwaltungsgebühren vom 25.4.82, bGS 233.2
-